

venus
books

Victoria de Torsa

DIE FRAUEN
VON
NEBENAN

Erotischer Roman

bringen wird? Sie wusste, dass sie über dieses Thema lange diskutieren würden und dass ihr Liebesleben wieder aufblühen würde. Sie spürte, wie ihre Schamlippen langsam feucht wurden, und sie freute sich auf das, was da kommen würde.

Beide blickten neugierig auf, als sie sahen, dass auf dem schmalen Pfad, der die beiden Häuser miteinander verband und der schon mit Gras bewachsen war, die schlanke Gestalt der jungen Frau sich ihnen näherte. Sie war sehr hübsch und hatte ein freundliches Lächeln auf dem Gesicht, als sie ihnen die Hand entgegenstreckte: »Hallo! Ich bin Evelyn Buttler. Wir werden in das Haus da drüben einziehen. Mein Mann hat hier in der Stadt eine Arbeit bekommen. Vor einem Monat haben wir geheiratet. Ich hoffe, wir werden gute Nachbarn werden.«

»Davon bin ich überzeugt«, erwiderte

Jennifer freundlich, und Harry fügte hinzu:
»Ja, bestimmt werden wir!«

Die junge Frau war schön, aber Harry schaute nicht auf ihr Gesicht; seine Augen saugten sich an ihren großen, wohlgeformten Titten fest, die durch die leichte Bluse ihre Form erkennen ließen. Jennifer registrierte seinen Blick, und sie freute sich darüber, weil sie auch sah, dass sich Harrys Hose vorne etwas ausbeulte. Sie wusste sofort, dass ihre Fotze heute Abend nicht nur im eigenen Saft baden würde.

»Ich will Sie nicht stören«, entschuldigte sich die junge Frau, »aber das Wasser ist noch nicht angeschlossen, und ich habe Durst. Kann ich bei Ihnen ein Glas Wasser bekommen?«

»Ja, kommen Sie doch rein«, sagte Jennifer, und Harry konnte es sich nicht verkneifen, seine Hand auf den nackten Arm seiner neuen

Nachbarin zu legen, als er sie in das Haus führte.

»Es muss noch vieles am Haus gemacht werden«, erklärte Evelyn, »aber der Architekt sagt, in einem Monat können wir einziehen.«

»Wir freuen uns auf euch«, sagten die Pollocks gleichzeitig. In einer langen Ehe werden die Menschen einander immer ähnlicher, sowohl im Denken als auch in den Gewohnheiten.

An diesem Abend saßen die beiden Alten, nachdem die ‚Neuen‘ weggefahren waren, nebeneinander vor dem Fernseher, aber das Programm interessierte sie nicht besonders. Jennifer stellte fest, dass ihr Mann einen ordentlichen Ständer hatte.

»Gefällt dir die neue Nachbarin?«, fragte sie, und Old Harry nickte nur stumm. »Das sehe ich«, lachte Jennifer. »Dein Schwanz steht!« Und sie erfasste die Beule durch die Hose.

Harry griff ihr blitzschnell zwischen die Beine und umfasste ihre nackte Fotze, denn es war warm, und Jennifer trug nur im Winter einen Schlüpfer. »Auch du bist geil!«, sagte Harry. »Komm, zeig es mir!« Er warf sie liebevoll auf den Rücken, lüftete ihr Kleid und drückte die runden, mit leichter Orangenhaut bedeckten Schenkel auseinander.

Jennifers Schamlippen waren geschwollen, und sie glänzten von ihren Säften. Old Harry tat, was er schon ziemlich lange nicht mehr getan hatte: Er kniete vor ihr nieder, neigte sich nach vorne und begann, ihren Kitzler, der zwischen den Falten ihrer Fotze keck den Kopf hob, zu lecken. Jennifer legte ihre Hände auf seinen Kopf, um ihn fester auf sich zu drücken.

Harry machte einige schmatzende Bewegungen mit seiner Zunge, doch dann

holte er seinen Schwanz heraus, und drückte ihn in Jennifers wartende Fotze. Die beiden Alten fickten so auf der Couch. Jennifers Beine waren weit gespreizt, und beide genossen den Fick wie schon lange nicht mehr. Und Jennifer dachte dankbar an die junge Frau, die nur durch ihre Erscheinung Harrys Blut in Wallungen gebracht hatte. Und sie war auch dafür dankbar, dass Old Harry nicht mehr so schnell abspritzen konnte wie in seinen jungen Jahren. Bei ihm dauerte es immer länger, bis er hechelnd zum Abschuss kam, so dass sie zweimal den Gipfel der Lust erklimmen konnte.